Ueberfluß vorhanden, allein die Schwierigkeiten der Prolongation hingen weniger damit als mit dem Mißtrauen zusammen, welchem die kleine Speculation allenthalben begegnete. Diese Erscheinung hatte ihre Begründung hauptsächlich in einem Zwischenfalle, welcher sich zwischen zwei Speculanten und einem Börsenagenten abspielte, welch' letzterer durch längere Zeit der Träger der Hausse-Engagements der ersteren war. Diese Engagements wurden nun liquidirt, allein bei Auszahlung des erzielten Gewinnes entstanden Differenzen, welche zwischen den betheiligten Parteien Veranlassung zu sehr erregten Auseinandersetzungen gaben, wodurch die ganze Börse ungünstig beeinflußt wurde. Solche Fälle sind doch gewiß nicht geeignet, die Wiener Börse als einen Platz von Bedeutung erscheinen zu lassen, und muß daher derselben jede Berechtigung abgesprochen werden, von ihren jeweiligen Tendenzen die deutschen Fondsmärkte abhängig zu machen.

*— **Wiener Unionbank.** Die Semestralbilanz ergiebt einen Reingewinn von ca. 800 000 fl. oder 14 Proc. p. r. t. Der Gewinn aus der ungarischen Investitions-Anleihe beträgt 3 Proc. Die Auflösung des Syndicats steht bevor.

Brüssel, 11. Juli. Die gestrige Versammlung der Spiegelglas-Fabrikanten beschloß die definitive Auflösung der Spiegelglas-Convention.

*— Ein interessanter Schmugglerstreich ist von einem in Brüssel wohnenden Kaufmann verübt worden. Derselbe sandte an einen in Paris wohnenden Belgier für einen bedeutenden Betrag kostbare Spitzen in Points de Malines. Die Sendung war in einen bleiernen Sarg gelegt worden, dessen Inhalt man als „menschliche Leiche" declarirt hatte. Die französischen Zollbeamten merkten sofort den Betrug. Sie behielten den Sarg auf dem Zollamt zurück und benachrichtigten den Empfänger, die Verabfolgung der Sendung erleide einen Aufschub, weil eine gewisse Formalität vergessen worden sei. Daraufhin begab sich der Pariser Kaufmann auf's Zollamt, wo er mit Trauerflor am Hut, anscheinend von tiefem Schmerz ergriffen, erschien. Man öffnete trotz seines Widerspruchs den Sarg in seinem Beisein und verhaftete ihn auf der Stelle.

§§ Schwedische Fremdensteuer. Der belgische Generalconsul in Stockholm theilt mit, daß von jetzt ab jeder Handlungsreisende der in Schweden ankommt, eine Erklärung abgeben muß, wie lange er im Lande bleiben will. Für eine dreimonatliche Erlaubniß sind etwa 20 ℳ monatlich zu zahlen. Die Geldbußen für Uebertretung dieser Vorschrift schwanken zwischen 100—750 ℳ

New-York, 30. Juni. (N.-Y. H.-Z.) Am Waaren- und Productenmarkt hatte die Verbesserung, die sich in voriger Woche gezeigt, nicht angehalten. Es scheint, als ob die übergroße Hitze dazu beigetragen hatte, erschlaffend auf das Geschäft zu wirken. Eine Speculationslust zeigte sich hauptsächlich nur in Brodstoffen, und nur das Termingeschäft in Weizen und Mais bei anfänglich weichenden, später aber steigenden Preisen von ziemlichem Umfang. Auch der Export in Weizen war nicht unbedeutend. Baumwolle hatte bei nicht unbelebtem Geschäft bis gegen Mitte der Woche eine langsam steigende Richtung eingehalten, ging aber auf niedrigere Liverpooler Notirungen zurück und schließt ziemlich unverändert. Kaffee zeigte in Brasilsorten für loco eine abwartende Haltung, während Termine eine Kleinigkeit höher gingen; milde Sorten schleppend und unregelmäßig im Preis. Was Metalle betrifft, so ist Blei wieder zurückgegangen, Eisen war wiederum ohne Leben, Kupfer ebenfalls matt, Zinn wieder etwas niedriger und flau, und Zink ruhig und unverändert. Von Provisionen zeigte nur Schmalz etwas Leben, Schweinefleisch in Fässern und Rindfleisch waren dagegen sehr still. In den Preisen ist keine nennenswerthe Veränderung vorgekommen. Schiffsbedürfnisse waren still; Harz ziemlich unverändert; Terpentinöl dagegen niedriger. Raffinirtes Petroleum auf 7¼ c erhöht bei guter Frage; Pipe line Certificates ruhig, doch steigender Tendenz; 73⅞ c am Schluß. Für Zucker hielt die günstige Stimmung an; Rohzucker wie raffinirte Waare begegneten lebhafter Kauflust und erzielten etwas höhere Preise. Im Geschäft von einheimischen und fremden Manufacturwaaren herrscht die saison morte und ist daher darüber Nichts zu berichten. Der Frachtenmarkt war weniger belebt, die Raten halten sich aber fest behauptet. Der Import fremder Webstoffe betrug für die am 23. Juni beendete Woche 1 705 344 $ gegen 1 864 712 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

New-York, 10. Juli. Die Verhandlungen betreffs Beilegung des Kabelstreits durch Herstellung eines Tarifs von 1 Schilling nehmen guten Fortgang. — Der Dampfer „Aller" nimmt eine Million Dollars Gold nach Europa.

*— Zolltarif der Vereinigten Staaten. Das Repräsentantenhaus verwarf am Montag ein Amendement zur Tarifvorlage, welches Zucker von nicht über 16 holländische Standard auf die Freiliste setzt, andere Grade ermäßigte und Prämien an Zuckerproducenten gewährte. Später verwarf das Haus auch ein anderes Amendement, welches eine Ermäßigung der Zuckerzölle im Vergleich mit denen, welche die von Mr. Mills eingebrachte Tarifvorlage verfügt, vorschlug.

(Eingesandt.)

Die in der volkswirthschaftlichen Beilage einer der letzten Nummern des „Leipz. Tagebl." gebrachte Mittheilung, betreffend die Eisenberg-Crossener Eisenbahn, wird von anderer Seite angesprochen als durchaus einseitig und mit der Tendenz geschrieben, das Verhalten des Betriebspächters der Bahn anscheinend in ein gewisses Recht zu setzen.

Darauf weist die Mittheilung schon ihrer tendenziösen Fassung nach mit Bestimmtheit hin und zudem enthält dieselbe wesentliche „Irrthümer" zu Gunsten des Betriebspächters, welche als Entstellungen bezeichnet werden müssen, falls die Annahme sich bestätigt, daß eine dem Pächter nahestehende Person, welche entweder genügende Sachkenntniß besitzt oder sich solche bequem hätte aneignen können, Autor der Mittheilung ist.

So hätte z. B. der Schadenbetrag auf Seiten des Pächters auf 6000 bis 7000 ℳ angegeben werden müssen, nicht auf 10 000 ℳ, der Schadenbetrag auf Seiten des Publicums dagegen auf circa 35 000 ℳ, nicht nur auf 25 000 ℳ. Wie wesentlich solche „Irrthümer" den Pächter unterstützen und begünstigen, ist klar.

Dieser Hinweis mag genügen.

Die interessirten Industriellen Eisenbergs fühlen keine Lust, sich mit den Freunden und Gönnern des Pächters in einen publicistischen Streit einzulassen, obwohl sie vor einem solchen Streit nicht zu bangen brauchen.

Das interessirte Publicum hat glücklicherweise in der gewählten Selbsthilfe ein Mittel getroffen, welches dasselbe in den Stand setzt, den Gelüsten des Pächters, unbillige Zumuthungen an das Publicum zu stellen, wirksam zu begegnen.

Der Pächter mag immerhin den Kampf mit dem „eingeängstigten" Publicum aufnehmen; es wird sich dann zeigen, ob das interessirte Publicum wirklich „eingeängstigt" ist und ob das gewählte Mittel der Selbsthilfe sich schließlich doch nicht vielmehr als ein Mittel erweist, an welchem der Pächter „eingeängstigt verzweifelt". —r.

Eisenberg, 11. Juli.

Landwirthschaftliches.

× **Aus dem oberen Vogtlande**, 11. Juli. Das Heu lagert schon seit 3 Wochen auf den Wiesen, kann aber wegen des fortwährenden Regens nicht eingeerntet werden und verfault. Bis nach Bayern und Böhmen hinein klagen die Landwirthe über das verdorbene Heu und über den dadurch hervorgerufenen Futtermangel. Einzelne Landwirthe schichten das feuchte Heu auf Feime, bringen zwischen jede Schicht eine Lage Salz (1 Pfund Salz auf 3 Centner Heu) und verhindern dadurch die Schimmelbildung. Das eingesalzene Heu wird vom Vieh sehr gern gefressen. Vielleicht findet diese Art der Heuaufbewahrung allgemeine Nachahmung.

l. **Vom Erzgebirge**, 11. Juli. Seit dem 26. Juni ist bei uns kein Tag ohne Regen gewesen, und das an diesem Tage gemähte Gras auf Wiesen und Aeckern liegt noch immer in Häufchen im Freien, schon zum größten Theile ausgebleicht und verdorben. Die Heuernte, die mit so guten Erwartungen begann, ruht seit 14 Tagen vollständig und läßt die Hoffnung auf einen einigermaßen guten Ausfall ganz bedeutend sinken. Auch für das noch anstehende Futter muß, wenn es nicht einen Theil seines Nährwerthes verlieren soll, recht bald günstige Witterung zum Mähen eintreten. — Die Feldfrüchte, Roggen, Hafer, Kartoffeln, Kraut und Rüben, haben einen sehr guten Stand und berechtigen zu den besten Hoffnungen in Bezug auf eine reiche Ernte. Die Kartoffeln blühen bereits, und der Hafer treibt Rispen. — Recht herabgestimmt sind die Erwartungen, welche bei der diesjährigen reichen Baumblüthe auf die Obsternte gehegt wurden. Die Feinde des Obstbaumes, Raupen, Käfer ꝛc., haben derartige Verwüstungen angerichtet, daß die heurige Obsternte in ihrem Ausfalle noch den ungünstigen Obsternten der letzten zwei vorhergegangenen Jahre nachstehen wird. Der Obst- und Gartenbauverein Schneeberg-Neustädtel sieht daher von der geplanten Obstausstellung für dieses Jahr ab. — Die Heidelbeerernte wird dagegen einen guten Ertrag geben. Sie hat bereits vor Einbruch des regnerischen Wetters begonnen, wenigstens im mittleren Erzgebirge.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Edelsteine, Gold- und Silbersachen, Schmuckgegenstände und andere Kostbarkeiten dürfen innerhalb Rußlands nicht mit der Briefpost verschickt werden. Eine Uebertretung dieses Verbots hat im Falle der Entdeckung die Beschlagnahme der betreffenden Sendungen zur Folge, gleichviel, ob die betreffenden Briefe nach Rußland selbst gerichtet sind oder nur im Durchgang durch russisches Gebiet befördert werden sollen. So ist kürzlich ein Einschreibbrief nach Persien mit eingelegten Brillanten von der Zollbehörde in Tiflis mit Beschlag belegt worden. Dem Publicum kann nur dringend empfohlen werden, von der Versendung von Edelsteinen ꝛc. in Briefen, welche für Orte in Rußland bestimmt oder über Rußland zu befördern sind, Abstand zu nehmen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 11. Juli. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Theodor Grünberg, Inhabers des Cigarren- und Colonialwaarengeschäfts unter der Firma: Gustav Grünberg hier, Thomaskirchhof 16, wird heute, am 11. Juli 1888, Nachmittags 4½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Schumann hier. Anmeldefrist bis mit 13. August 1888. Wahltermin am 27. Juli 1888, Vormittags 11½ Uhr. Prüfungstermin am 22. August 1888, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis mit 11. August 1888.

Handelsregister.

Am 10. Juli eingetragen:

Herr Johannes Arnold Walter Mantel als Procurist der hiesigen Firma Mantel & Riebel. — Das Erlöschen der hiesigen Firma „General-Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft", Zweigniederlassung. — Herr Ernst August Wilhelm Hapseld als Procurist der hiesigen Firma „Centrallager für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt Pietät vorm. A. M. Ritter".

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Hermann Fischer in Dresden. Inh. Herr G. H. Fischer das. — Theodor Reimann das. Inh. Herr Th. C. Gl. Reimann das. — C. Burkhard in Klingenthal. Inh. Herr C. A. R. Burkhard das. — R. A. Pirzsch in Altstadt-Borna. Inh. Herr R. A. Pirzsch das. — Johann Gottlob Eichler in Oberfrienbach. Inh. Herr J. G. Eichler das. — Edmund Fischer in Radeburg. Inh. Herr R. E. Fischer das. — Pöschmann & Klemm in Dresden. Inh. Herren B. O. Pöschmann und C. A. Klemm das. — Bramigk & Co. das., Zweigniederl. Inh. Herren A. W. P. Bramigk das. und B. E. Faber in London. — J. D. Rabenseld & Söhne in Chemnitz, Zweigniederl. Inh. Herren R. R. Fillig das. und C. H. Schmidt in Frankenberg. — Paul Schlichting in Reichenbach. Inh. Herr P. A. Schlichting das. — Seydel & Lohmann in Annaberg. Inh. Herren F. R. H. Seydel und W. H. Lohmann das. — Otto Tamm in Crimmitschau. Inh. Herr O. H. R. Tamm das. — Carl Hubricht in Freiberg. Inh. Herr F. C. Hubricht das. — Reinhard Feig in Streckewalde. Inh. Herr K. R. Feig das. — Louis Beerle in Chemnitz. Inh. Herr L. Beerle das. — Albert Martini das. Inh. Frau A. M. verw. Martini das. — Schröter & Beyer in Grünhainichen. Inh. Herren K. G. Schröter das. und J. G. Beyer in Falkenau.

Erloschen die Firmen:

Conrad Hüttig, C. F. Richter, C. E. Conrad, C. A. Chernick, A. Günthel, Hch. Kellner, Alphons Simon, J. G. Hänisch, Georg Leich, Eduard Schür, F. Zickmantel, Adolph Schöne, C. F. Schulze, H. Engelhardt, H. Krajeck & Co., A. Kramer, O. Herrmann, C. Hüttig, Eugen Sauer, J. G. Kuchel, F. H. Arrighi, Wilhelm Wünsche, Gustav Kern, B. Winkler, Friedrich Gustav Fiek, Carl Drechsler, Theodor Schirlitzer, Hermann Meyer, Marc. Fabre, Paul & Gebr. Krumbholz, Meinhold & Schmidt, Aug. Karich, B. O. Man, sämmtlich in Zittau, J. G. Hüttig in Mittelebersbach, Moritz Rietsche in Oldersdorf, Otto Hübsche daselbst, Bricht & Schubert in Neu-Petzau, A. Scholze in Reichenau, J. Gottlieb Kummer in Friedersdorf.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-Württembergischer und Bayrisch-Sächsischer Güterverkehr. Am 10. Juli dieses Jahres tritt der Nachtrag VI. zum Tarif für den Sächsisch-Württembergischen Güterverkehr in Kraft. Derselbe enthält ermäßigte Frachtsätze des Ausnahmetarifs Nr. 6 für Steinkohlen und Cokes von den sächsischen Stationen Borna, Lugau, Meuselwitz, Oelsnitz bei Lichtenstein, Rehnsdorf, Rositz und Zwickau und kann durch die betheiligten Dienststellen bezogen werden. — Die in dem Nachtrage enthaltenen Frachtsätze für die württembergischen Stationen Bregenz, Romanshorn, Rorschach und Ulm kommen von gleichem Zeitpuncte ab mit den gleichnamigen bayrischen Stationen, diejenigen für Friedrichshafen auch mit der bayrischen Station Lindau im Bayrisch-Sächsischen Güterverkehre zur Anwendung.

Einnahme-Ausweise.

*— Lübeck-Büchener Eisenbahn. Juni 362 680 ℳ (gegen prov. + 17 916 ℳ, gegen def. + 7 619 ℳ), seit 1. Januar 1 924 755 ℳ (gegen prov. + 58 289 ℳ, gegen def. — 1 369 ℳ). Das im Juni erzielte Plus entstammt ausschließlich dem Güterverkehr, welcher 62 075 t gegen 54 109 t im gleichen Monat des Vorjahrs zu bewältigen hatte; die hierdurch erzielte Mehreinnahme belief sich auf 23 243 ℳ, welcher ein Minus von 5027 im Personenverkehr gegenübersteht.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Vom 1. bis 7. Juli 639 267 fl. (+ 32 054 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 2. bis 8. Juli 760 964 fl. (+ 30 632 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 9. Juli: Garantirte Linie 4 120 022 fl. (+ 156 149 fl.); Elbethalbahn 2 504 949 fl. (+ 178 045 fl.).

Literatur.

Zeitschrift für die Portefeuille-, Leder- und Galanteriewaaren-Branche, Buchbinder und Cartonnagenfabrikanten, Tapisserie- und Bijouteriewaarenfabrikation. Die in Leipzig am 10. Juli erschienene Nr. 3 enthält: Golddruck auf Seide und baumwollenen Stoffen. — Bericht über die Geschäftslage im Jahre 1887. — Original-Entwurf für eine Damentasche. — Neuheiten in Papierrahmen. — Glasmalerei-Imitationen. (Mit Abbildung.) — Neue Universal-Gold-, Farben- und Blinddruckpresse. (Mit Abbildung.) — Sicherheitsverschluß für Handtaschen, Reisetaschen und ähnliche Behälter. (Mit Abbildung.) — Der IX. Verbandstag des Bundes deutscher Buchbinder-Innungen. — Vermischtes. — Literatur. — Fragekasten. — Patentliste.

Leipziger Börse am 12. Juli.

An den auswärtigen Fondsmärkten scheint die Neigung zu Realisationen noch immer nicht ganz überwunden zu sein, wenigstens ließen die heute von Berlin und Wien vorliegenden Tendenz- und Coursmeldungen hierauf schließen. Trotz der fortdauernd vorherrschenden Schwankungen bleibt aber die Grundstimmung der deutschen Märkte andauernd fest; namentlich gilt dies von den Kassawerthen, ein Beweis, daß das Capitalistenpublicum augenblicklich wieder größere Thätigkeit an der Börse entfaltet. Die Erwartung der Börse, daß schon in der Nächstzeit eine größere russische Finanztransaction mit Berliner Bankhäusern abgeschlossen werden wird, scheint sich vorerst nicht erfüllen zu wollen. Die hiesige Börse eröffnete und verlief in fester Haltung, die Geschäftsthätigkeit brachte es indeß im Allgemeinen zu keiner eigentlichen Lebendigkeit, vielmehr bewegte sich der Verkehr in einem ruhigen Tempo und fanden demgemäß nur vereinzelt Umsätze von Belang statt. In den Coursen haben wesentlichere Verschiebungen nach der einen oder der anderen Richtung hin nicht stattgefunden, etwaige Courseinbußen wurden andererseits durch Avancen reichlich ausgeglichen. Sehr lebhaftes Geschäft entfaltete sich wiederum in den Actien und Prioritätsobligationen der österreichischen Localbahnen, welche für Rechnung des Privatcapitals stark gekauft wurden. Auch in den Kohlenactien sind Geschäftsabschlüsse von größerer Ausdehnung zu realisiren gewesen. Einen starken Coursdruck hatten die Actien der Mecklenburgischen Friedrich-Franzbahn zu erleiden, auf Gerüchte, welche die Mittheilungen über die angeblich großartige Verkehrsentwickelung dieses Unternehmens stark in Zweifel ziehen. Nach der bedeutenden Steigerung, welche dieses Papier in der letzten Zeit erzielt hat, erscheint eine Coursreduction erklärlich genug, auch wenn keine besonderen Motive dafür vorhanden sind. Die Industriewerthe bleiben aus den von uns gestern entwickelten Gründen andauernd bevorzugt.

Die Verkehrsthätigkeit in deutschen Staatsfonds beschränkte sich auf den Umsatz von nur mäßigen Beträgen. Von Reichsanleihe ging sowohl 3½, wie 4procentige um, ebenso wurde Mehreres von Consols und Sächsischer Rente gehandelt. 4procentige Sachsen verkehrten nur in kleinen Summen. Einiges Geschäft fand ferner statt in Anleihe der Communalbank, 3½procentiger Leipziger und Zwickauer Stadtanleihe, sowie in 3½procentigen Erbländern. 4proc. Handelskammer höher ohne Abgeber.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien dehnte sich das Geschäft auf eine vermehrte Anzahl von Werthobjecten aus; die größten Umsätze waren aber wieder in Localbahn zu verzeichnen, die abermals 0,50 im Course stiegen. Aussig-Teplitzer gelangten zu der um 9,50 Proc. erhöhten Notiz in sehr kleinen Beträgen zur Abgabe. Buschtiehrader A und B preishaltend und im Verkehr. Dux-Bodenbach erhältlich besser, ebenso verfolgten Graz-Köflach, Prag-Dux, Altenburg-Zeitzer Stammactien, Elbethalbahn, Weimar-Gera Stamm-Prioritäten und Werrabahn steigende Coursrichtung. Böhmische Nordbahn schwächten sich gleichwie Dortmund-Enschede etwas ab. Wesentlich niedriger schlossen Mecklenburger (— 5,75) und Marienburger (— 2 Proc.). Saalbahn Stamm-Prioritäten fest.

Die Bankactien ließen auch heute regere Thätigkeit vermissen, die Course stellten sich zum Theil um Bruchtheile eines Procentes niedriger, wie Leipziger Credit, Dresdner Bank, Mitteldeutsche Credit und Sächsische Bank. Berliner Disconto wurden 1 Proc. billiger abgegeben, während für Leipziger Bank soviel mehr leicht zu machen war. Reichsbank behauptete sich auf gestrigem Coursstande, Zwickauer fest und gefragt bleibend.

Eine Reihe von Industriewerthen hatte sich guter Beachtung zu erfreuen, wie Hallesche Maschinen (+ 3 Proc.), Zimmermann (+ 3), Grohe & Co. (+ 1), Körbisdorfer, Crossener, Niederschlema, Kette, Thüringer Gasactien, Hallesche Zuckerraffinerie, Kasseler Jute, Bochumer Gußstahl, Immobilien, Gummiactien und Sächsische Wollgarn. Dortmunder Union gingen 0,75 unter gestriger Notiz wahrscheinlich um. Altenburger Brauerei büßten 2 Proc. ein.

Ziemlich viel Leben entfaltete sich wieder in den Kohlenactien und sind besonders namhaft zu machen: Lugauer (Stamm-Actien + 5 ℳ), Schader (+ 20 ℳ), Perlitzer (Stamm-Actien + 2 ℳ), Gersdorfer, Kaisergrube (+ je 15 ℳ), Lugau-Niederwürschnitz (— 10 ℳ), Forst (— 7 ℳ), Concordia (Stamm-Actien + 5 ℳ), Erzgebirgische und Dörstewitz-Rattmannsdorf.

Eisenbahn-Prioritäten in mäßigem Umsatz. Sehr beliebt waren wieder Localbahn (+ 0,80), ferner sind Buschtiehrader lebhaft umgegangen.

Ausländische Staatsfonds ruhig, nur ungarische Goldrente lebhaft.

Wechsel fest und angenehm. London kurz (+ 1 ₰) wurde in größeren Beträgen gehandelt, lange Sicht fehlend, höher gingen Amsterdam, Italien und Madrid, welche je 10 ₰ gewannen. Paris und Belgien in gutem Umsatz, kurzes Wien 15, langes 20 ₰ nachgebend, indeß zeigten sich zu den notirten Coursen keine Abgeber.

Von Sorten fehlten 20-Francsstücke zu besserem Cours; mäßige Umsätze fanden in österreichischen und russischen Noten statt, letztere etwas niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 11. Juli. Börsenbericht. Die Wiener Vorbörse meldete heute „schwache Tendenz" auf angeblich ungünstige politische Nachrichten, während die hiesige Börse eine feste Haltung zeigte, welche sich allerdings nicht lange voll behaupten konnte. Die Notirungen der auswärtigen Abendbörsen lauten fest, besonders in London wirkte Stückmangel anregend. Anfangs lagen hier vielfach Kauforders aus der Provinz vor, nach deren Erledigung sich die Course ermäßigten, um so mehr, als sich auch wieder Realisationslust einstellte. Credit waren bei mäßigen Umsätzen ¼ Proc. besser. Alle deutschen Banken waren lebhaft, besonders Berliner Handelsgesellschaft, auf die sich auch heute erhaltenden Gerüchte über den Abschluß neuer Geschäfte. Deutsche Bahnen waren wieder fest, besonders Marienburger in guter Frage, nur Mecklenburger auf ungünstige Einnahmegerüchte 1½ Proc. niedriger. Oesterreichische Bahnen ruhig, Duxer weiter anziehend auf die von uns erwähnten Nachrichten über die Ossegger Schächte. Schweizerbahnen waren ganz geschäftslos. Mittelmeer schwächer. Große Umsätze fanden zu steigenden Notirungen in Prinz Henri-Actien statt. Bergwerke bei Beginn recht fest und höher, bald abgeschwächt, für russische Werthe bestand wieder gute Frage, ebenso für Italiener und besonders für ägyptische Werthe. Ungarische Goldrente höher auf die befriedigenden Ziffern des Staatscassen-Ausweises, Norddeutsche Lloydactien niedriger, Tabakactien auf locale Käufe ca. 1 Proc. besser. Im späteren Verlaufe gestaltete sich die Haltung unter zahlreichen geringen Schwankungen vorwiegend schwach. Bankpapiere wurden in mäßigen Beträgen gehandelt, hingegen erreichte das Angebot auf dem einheimischen Eisenbahnactienmarkt größeren Umfang. Von österreichischen Transportwerthen waren Dux-Bodenbacher zu anziehenden Coursen gefragt; Warschau-Wiener profitirten von Einnahme-Gerüchten. Prince Henri-Actien schwächten sich gegen Schluß ziemlich erheblich ab. Russische Fonds blieben gut behauptet, das Gleiche gilt von Egyptern und Ungarischer Goldrente. Bergwerks-Actien zeigten sich zu den erhöhten Coursen offerirt. Dynamite Trust- und Norddeutsche Lloyd-Actien fest. (B. Z.)

Wien, 11. Juli. Die heutige Vorbörse war im Beginne des Geschäftes schwankend, und sie ging auf schwächere Course zurück, wobei sie das Dementi der Kreuzzeitung bezüglich der Beleihung russischer Werthe zum Vorwande genommen hat. Thatsächlich haben wieder Realisirungen seitens größerer Speculanten stattgefunden, und später haben günstige Berliner Tagescourse die festere Tendenz wieder hergestellt. Unionbankactien sind infolge von günstigen Gerüchten über die Semestralbilanz gestiegen. Die Erklärungen der ungarischen Regierungskreise bezüglich der garantirten Eisenbahnen haben theilweise beruhigt, demzufolge sich auch die Course etwas erholt haben. Valuten haben schwächer tendirt. Zum Beginne der Mittagsbörse sprach sich die Tendenz recht fest aus. Der Verkehr ist unbelebt und ganz stille, die Course jedoch behauptet; die Speculation wartet eine weitere Anregung von der Berliner Börse ab. Im Schranken sind Transportwerthe mehr beachtet. Devisen und Valuten ohne Veränderung. Schluß schwach. Credit 310,10.

Paris, 11. Juli. (Nat. Ztg.) Die Börse war matt auf allen Gebieten, Spanier stark angeboten infolge von Alarmnachrichten, welche aber die spanische Botschaft als Erfindungen zum Zweck von Börsenmanövern erklärt.

Berlin, 11. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 28 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 32,50 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 43,75 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,60 G., Freiburger 15-Francs-Loose 31,25 Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 15,50, Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 23 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 69,40 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 36,60 bez., Venetianer 26,50 bez.

Frankfurt a. M., 11. Juli. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 86 bez.

Frankfurt a. M. 11. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 237,80 G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 278,80 bez., Badische Zucker Waghäusel 84 bez. G.

Frankfurt a. M., 11. Juli. (Schluß.) Ziemlich fest. 4½proc. egypt. Tributanleihen 88,30, Dresdner Bank 133,80, Privatdiscont 1⅝ Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 252, Franzosen 188⅛, Galizier 171¾, Lombarden 78⅜, Egypter 85,60, Disconto-Commandit 215,10, Duxer 271,00.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Nachmittags 5 Uhr 60 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 254⅛, Franzosen 188, Galizier 171½, Egypter 85,35, 4proc. ungar. Goldrente 82,80, 1880er Russen 84,20, Gotthardbahn 129,20, Disconto-Commandit 214,30, Träge. — Abends. (Schluß.) Creditactien 251⅝, Franzosen 188, Lombarden 78⅛, Galizier 171½, Egypter 85,30, 4proc. ungar. Goldrente 82,90, 1880er Russen 84,20, Gotthardbahn 129,10, Disconto-Commandit 214,40, Mecklenburger 161,80, Duxer 270⅜, Tributanleihen 87,90. Schwach.

Breslau, 11. Juli, Nachm. Bergwerke lebhaft. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,85, 4proc. ung. Gold per Ultimo 83,15, 1880er Russen per Ultimo 84,40, 1884er Russen per Ultimo 97,90, Breslauer Discontbank 99,90, Breslauer Wechslerbank 100,00, Schlesischer Bankverein 119,50, Creditactien per Ultimo 159,00, Donnersmarck 58,30, Oberschlesische Eisenbahn 89,00, Opp. Cement 127,00, Giesel Cem. 157,75, Laurahütte 111,25, Verein. Oels. 93,40, österr. Banknoten 163,20, russische Banknoten 194,50, Schlesische Dampfer-Compagnie vormals Priefert 120,00.

Hamburg, 11. Juli, Nachmittags. Schwach. Preußische 4proc. Consols 107¼, Silberrente 67⅝, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ungar. Goldrente 83, 1860er Loose 117, Italiener 98⅝, Creditactien 253, Franzosen 472, Lombarden 197¼, 1877er Russen 99, 1880er Russen 83, 1883er Russen 108⅛, 1884er Russen 98, II. Orientanleihe 57¼, III. Orientanleihe 57¼, B. Handelsges. 167⅞, Deutsche Bank 166⅞, Disconto-Commandit 214⅞, Hamburger Commerzbank 128⅛, Nationalbank f. Deutschland 110⅛, Nordd. Bank 159⅞, Gotthardbahn 130, Lübeck-Büchener 169, Marienburg-Mlawkaer Bahn 73⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 161⅞, Ostpreuß. Südbahn 107⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 97⅞, Laurahütte 111⅞, Nordd. J.-Sp. 138⅞, Privat-Discont 1⅝ Proc.

Bremen, 11. Juli. Nordd. Lloyd per Cassa 125¼ G., per Ultimo Juli 125 bez. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 120 Br., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 121 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 91 Br., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 179 Br., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171 bez., Jute-Spinnerei per Cassa 135 Br., Bremer Pferdebahn per Cassa 126 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 97½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 104 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 112 G., 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 137½ Br., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa —,—, 5procent. St. Paul-Pr.-Actien pro Stück 330 G., do. do. do. preferred eqsl. Coupon 262 G.

Wien, 11. Juli, Nachmittags 5 Uhr 15 Min. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 308,80, 4proc. ungar. Goldrente 101,85. Matt.

London, 11. Juli, Nachmittags 4 Uhr 45 Min. Preußische Consols 105½, engl. 2¾proc. Consols 99⅞, conv. Türken 14½, 1873er Russen 98⅜, Italiener 96⅞, 4proc. ungarische Goldrente 81¼, 4proc. unific. Egypter 84½, Ottomanbank 10⅞, Silber 42⅞. Aus der Bank flossen heute 100 000 Pfd. Sterl. nach dem Cap.

London, 11. Juli, Nachmitt. Matt. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 105½, italienische 5proc. Rente 96⅞, Lombarden 7⅞, 5proc. Russen von 1873 98⅞, convert. Türken 14⅞, 4proc. fundirte Amerikaner 129⅞, österr. Silberrente 66, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 81⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. privil. Egypter 101⅞, 4proc. unificirte Egypter 84⅞, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 87⅞, conv. Mexikaner 38⅞, 6proc. consl. Mexikaner 91⅞, Ottomanbank 11, Suezactien 84⅞, Canada Pacific 58⅞, Platzdiscont 1⅞.

London, 11. Juli. Bei dem heutigen Allotment indischer Council-Bills und Telegraphic Transfers wurden 2 569 000 Rupien auf Calcutta, 146 000 Rupien auf Madras, 285 000 Rupien auf Bombay zugetheilt. Auf Offerten zum Durchschnittspreise von 1 s 4⅞ d (vor acht Tagen 1 s 4⅞ d) erhalten Subscribenten 13 Proc. — Telegraphic Transfers wurden nicht zugetheilt.

Paris, 11. Juli, Nachmittags. Träge. 3proc. amort. Rente 86,10, 3proc. Rente 83,40, 4½proc. Anleihe 106,70, italien. 5proc. Rente 97,00, österr. Goldrente 91⅞, 4procent. ungar. Goldrente 82⅞, 4procent. Russen von 1880 84,45, 4procent. unificirte Egypter 428,12½, 4proc. Spanier äußere Anleihe 72⅞, convert. Türken 14,75, Türkische Loose —,—, 5procent. privilegirte türkische Obligationen 425,00, Franzosen 476,25, Lombarden 198,75, do. Prioritäten 296,00, Banque ottomane 526,00, Banque de Paris 752,00, Banque d'escompte 466,00, Crédit foncier 1345,00, do. mobilier 340,00, Meridionalactien 790,00, Panama-Canal-Actien 285,50, do. do. 5proc. Obligationen 279,00, Rio Tinto-Actien 455,60, Suezcanal-Actien 2132,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,27.

New-York, 11. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, 4procentige fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 25⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 105⅞, Chicago & North-Western-Actien 108⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 92⅞, Central-Pacific-Actien 32⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 54⅞, Louisville & Nashville-Actien 58⅞, Union-Pacific-Actien 56⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 68⅞, Philadelphia & Reading-Actien 61⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 24⅞, Canada-Pacific-Actien 57⅞, Illinois Central-Actien 116⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 67⅞, New-York Lake Erie, West. 2nd Mort Bonds 96⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 10. Juli. Gold-Agio 52,40 Proc.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 16. Juni, 21⅞ in Gold.	Valparaiso, 30. Juni, 90 T. 26⅜ d.
B.-Ayres, 16. Juni, 47⅞ d.	Bombay, 6. Juli, 4 M. 1 s 4⅞ d.
R. Janeiro, 4. Juli, 25⅞ d p. Milr.	Singapore, 5. Juli, 3 M. 3 s ⅞ d.
Manila, 9. Juli, 3 s 5⅞ d.	Hongkong, 5. Juli, 4 M. 36⅞ d.
Calcutta, 6. Juli, 4 Mt. 1 s 4⅞ d.	Shanghai, 5. Juli, 6 M. 50⅞ d.

London, 10. Juli. Wechselcourse. Rupees 1 s 3⅞ d. Dollars (Hongkong ꝛc.) 2 s 11⅞ d. Taels (Shanghai ꝛc.) 4 s ⅞ d.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Juli. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,10 Br., 124,10 G.

London, 10. Juli. Diamant-Actien: Debeers 26⅞ £, Griquas 5⅞ £, Anglos 5⅞ £, United 2 £, Consolidated 1 £ 1 s. Alles Käufer. Markt fest.

Wollberichte.

☒ **Leipzig**, 12. Juli. Londoner Wollauctionen, Telegramm vom 11. Juli c.: „Unverändert."

—+ **Würzburg**, 11. Juli. Der gestern hier begonnene diesjährige Wollmarkt ist sehr reichlich, viel reichlicher wie im Vorjahre, befahren, und zwar mit sehr schöner Waare. Die Gesammtzufuhr betrug am ersten Tage gegen 700 Ctr. und heute stark über 1000 Ctr. Die schon gestern abgeschlossenen Verkäufe fanden zu folgenden Preisen statt: Lammwolle 75—80 ℳ, Bastardwolle 80 bis 100 ℳ, deutsche Wolle 114—120 ℳ pro Centner. Heute entwickelt sich ein sehr flottes Geschäft und werden sehr schöne Wollen bis 130 ℳ pro Centner bezahlt.

WTB. **London**, 11. Juli. Wollauction. Tendenz sehr fest, Geschäft sehr animirt.

General-Versammlung. „Zuckerfabrik Glauzig." Ordentliche Generalversammlung am 4. August d. J. im kleinen Saale der neuen Börse zu Leipzig (vergl. Inserat).

*— Seidenernte. Die Herren A. Andreae & Co. in Mailand schreiben der „N. Z. Z.", daß in ihrem ausgegebenen Circular einfach zwei Zahlen verwechselt worden sind. Es hätte der geringere Ausfall der italienischen Ernte mit 270 000 Ballen und der Minderlagerbestand mit einer Million Ballen angegeben werden sollen statt umgekehrt. In einem Privatbriefe, dessen Copie uns vorliegt, versichert die genannte Firma, daß ihre Angaben den zuverlässigsten Quellen entstammen.

Mailand, 10. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 132 B. Gregen, 30 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13 695 kg. Ziemlich lebhaft in allen Artikeln. Tendenz zum Steigen.

Lyon, 10. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 36 B. Organzin, 27 B. Tramen, 66 B. Gregen und hat 95 B. gewogen im Gesammtgewichte von 14 742 kg. Geschäfte normal. Preise fest.

Shanghai, 10. Juli. (Kabeltelegramm von Rabholz & Offenbrüggen.) Seide. Der Markt ist ruhig. Tsatlee Nr. 4½, best 370 Taels, Tussah Nr. 2 best 127½ Taels.

Yokohama, 10. Juli. (Kabeltelegramm von Rabholz & Offenbrüggen.) Seide. Markt und Preise unverändert. Maybash Nr. 2½—4 470—475 Dollars, Zaguri Nr. 2—2½ 520 bis 525 Dollars, Filatures Nr. 1½ 610—615 Dollars. Es ist noch sehr wenig Auswahl vorhanden.

New-York, 29. Juni. (N.-Y. H.-Z.) Einheimische Manufacturwaaren. Auf diesem Gebiete herrscht bereits hochsommerliche Stille, so daß wir unser übliches Resumé, wie wir dies bei fremden Manufacturwaaren schon gethan, für die nächste Zeit einstellen werden. Sollte sich etwas von besonderer Wichtigkeit ereignen, so werden wir dies selbstredend bringen.

Havre, 11. Juli. Baumwolle fest. Juli 64⅞, September 64⅞, October 64⅞, December 63 Frcs.

Berlin, 11. Juli. Butter. Ost- und westpreußische Ia 96—100 ℳ, do. IIa 90—95 ℳ, Holsteiner und Mecklenburger Ia 95—98 ℳ, do. IIa 90—93 ℳ, schlesische, pommersche und posensche Ia 95—98 ℳ, do. IIa 90—93 ℳ, fehlerhafte Hofbutter 80—85 ℳ, Landbutter 70—78 ℳ für 50 kg. — Eier. Hochprima 2,20 ℳ, Prima do. 2,15 ℳ, kleine und schmutzige Eier 1,85 ℳ das Schock.

Hamburg, 11. Juli. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 kg. Kartoffelmehl ruhig. Prima-Waare 20¾—21 ℳ, extra Qualität 21—23 ℳ — Kartoffelstärke ruhig. Prima-Waare prompt 20¼—21 ℳ — Capillair-Syrup matt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23½—24½ ℳ, 44 Bé 24—25 ℳ — Traubenzucker still. Prima gegossen in Kisten 24 ℳ, geraspelt in Säcken 24½, bis 25½ ℳ mit 1½ Proc. Decort. — Dextrin still. Prima in Doppelsäcken 27—28 ℳ — Kaffee. Es waren wiederum die von New-York eingelaufenen Berichte, welche heute Morgen eine kleine Erhöhung der Preise bei der Morgen-Notirung veranlaßten; es notirten: Juli 66¾ ₰, August 63½ ₰, September 59 ₰, December 55 ₰, März 1889 56½ ₰ und Mai 56½ ₰. Das Geschäft be-